



Ursula Carls und Jörg Christmann testen den elektronischen Türöffner. Foto: privat

Carlsstiftung fördert Schönberger tegut...Lädchen

Schönberg (kb) – Zum einjährigen Bestehen erhielt das „tegut...Lädchen für Alles“ in Kronberg-Schönberg ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk. Seit einigen Tagen öffnet sich die Ladentür für die Kunden mit Hilfe eines elektrischen Türöffners. Ermöglicht hat das die Königsteiner Carlsstiftung, die mit 2.500 Euro den größten Teil der Kosten bereitstellte, weitere Fördergelder kamen aus Lotteriemitteln und über den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Ursula Carls und Jörg Christmann von der Carlsstiftung überzeugten sich an Ort und Stelle von der Funktionstüchtigkeit des Türöffners. Die Marktleiterin Martina Schulenberg bestätigte, wie froh insbesondere die

älteren Kundinnen und Kunden über diese Neuerungenschaft sind.

Ulrike Schüller-Ostermann, Geschäftsführerin der Perspektiven gGmbH, die den Markt als gemeinnütziges Integrationsunternehmen betreibt, berichtet, dass der erzielte Umsatz noch nicht den Erwartungen entspricht und somit Investitionen in dieser Größenordnung nur mit Hilfe von Sponsoren und Fördergeldern möglich sind. So wurde auch der Einbau von Klimagräten mit Hilfe des Fördervereins Perspektiven in Schönberg ermöglicht.

Nun hoffen alle, dass das Lädchen seine Verkaufsziffern erhöhen kann, damit auch langfristig die Nahversorgung im Stadtteil gesichert ist.



René Fox Blick auf Venedig

Foto: privat

Galerie Sties zeigen neue Stadtlandschaften von René Fox

Kronberg (kb) – In der Galerie Paul Sties werden ab dem 14. November 2015 neue Arbeiten des Künstlers und Architekten René Fox gezeigt. Die Eröffnung findet Samstag, 14. November um 10 Uhr, in seiner Anwesenheit statt.

René Fox geboren 1967 in Berlin, studierte von 1988 bis 1994 Architektur. Seit 1994 ist er als Architekt tätig und hat seit 2012 einen Lehrauftrag an der Hochschule Darmstadt im Fachbereich Architektur. Der autodidaktische Künstler arbeitet seit 1988 im Bereich „Malerei und Zeichnung“. Seine Bilder waren schon in verschiedenen Ausstellungen zu sehen und sind unter anderem auch in der Sammlung MVV Mannheim vertreten.

René Fox absolvierte in seiner künstlerischen Schaffensphase unterschiedliche Wandlungen, die von der informellen bis zur naturalistischen Phase reichen. Seine neuesten Arbeiten, die in der Ausstellung mit älteren Bildern kombiniert werden, haben ebenfalls wieder ihren Schwerpunkt in der Thematik der Stadtlandschaften und der Landschaftsmalerei gefunden. Der Künstler reduziert

auch in diesen Gemälden die Farben Schwarz und Weiß, so dass Hell und Dunkel, Licht und Schatten die wesentlichen Bestandteile darstellen. Dabei werden ausgewählte Bildausschnitte von René Fox soweit abstrahiert, dass sie sich auf Strukturen beschränken und den Abstraktionsgedanken unterstreichen. Diese Strukturen rücken folglich in den Vordergrund und bilden Parallelen zwischen Landschaften und Städten. Atmosphäre und Stimmung werden durch diese bildliche und reizvolle Darstellung erzeugt, ohne dass eine realistische Darbietungsform gewählt wird. Aufgrund dessen haben diese Arbeiten einen so einnehmenden Charakter.

Die Arbeiten von René Fox sind vom 14. November bis zum 5. Dezember zu sehen in der Galerie Paul Sties, Berliner Platz 3-5, Telefonnummer 06173-2336, galerie-sties@t-online.de, www.galerie-paulsties.de.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind Dienstag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr. Parkmöglichkeiten finden Interessierte im Parkhaus Berliner Platz.

Schüler rufen zu Solidarität mit Flüchtlingen auf

Kronberg/Hochtaunus. – Der Kreisschülerrat nimmt die ablehnende Haltung einiger Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Planung neuer Flüchtlingsunterkünfte in der Feldbergstraße und im Grünen Weg zum Anlass, zu mehr Solidarität mit den 339 Flüchtlinge, die bis Ostern 2016 in Kronberg erwartet werden beziehungsweise in Kronberg schon leben. Der Kreisschülerrat zeigt sich verwundert über die ablehnenden Reaktionen einiger Anwohner und Nachbarn der Feldbergstraße, die am vergangenen Dienstag von der Stadt in den Saal des Hauses Altkönig eingeladen worden waren, um über den momentanen Stand der Planung von Flüchtlingsunterkünften informiert zu werden. „Es ist verständlich, dass sich die Anwohner der Stadt Kronberg sorgen, insbesondere diejenigen der Feldbergstraße, wir befinden uns immerhin in einer gänzlich neuen Situation. Trotzdem hoffen wir, dass das sonst so große Engagement der Bürgerinnen und Bürger Kronbergs keinen Abbruch findet und wir trotz einiger Ungewissheiten die Flüchtlinge herzlich aufnehmen können“, so die Kreisschulsprecherin, Lisa-Marie Tewolde. „Ganz klar sei hier gesagt, dass wir das Vorhaben des Magistrats zur Planung von Flüchtlingsunter-

künften in Kronberg gänzlich unterstützen. Besonders der Aspekt der Nachhaltigkeit ist hier ein besonderer Punkt: wir begrüßen sehr, dass die Bauten so konzipiert werden sollen, dass sie relativ einfach in Wohnraum umgewandelt werden können“, so Svenja Appuhn, stellvertretende Vorsitzende des Kreisschülerrats. Die beiden Kronbergerinnen finden, „dass wir gerade in einer so wohlhabenden Region wie dem Hochtaunuskreis die Pflicht und die Verantwortung haben, Flüchtlinge aufzunehmen und uns um sie zu kümmern.“ Deshalb sind die beiden auch schon selbst mit ihrem Projekt „Weihnachten für Flüchtlinge“ aktiv geworden: Damals waren Schüler dazu aufgerufen, Flüchtlingen Weihnachtsgeschenke zu machen, die vom Kreisschülerrat gesammelt und an Flüchtlingsunterkünfte in Kronberg und in Usingen verteilt wurden. Der Kreisschülerrat hofft zudem, Schulen dazu ermutigen zu können, an der eigenen Schule Flüchtlingsprojekte, wie zum Beispiel Patenschaftsprojekte, Sportveranstaltungen, bunte Nachmittage oder Besuche in Flüchtlingsunterkünften zu organisieren. Sie hoffen, die Ängste der Bevölkerung durch näheren Kontakt mit den Flüchtlingen zu minimieren. (mw)



Haben viel Spaß am gemeinsamen Zubereiten und Kochen: Die Herren des Familienkreises der Kolpingfamilie der katholischen St. Vitusgemeinde. Foto: privat

Kolpingherren servieren ihren Frauen bayrische Küche

Oberhöchststadt (kb) – Die Freude am Kochen steht den Herren des Familienkreises der Kolpingfamilie der katholischen St. Vitusgemeinde an diesem für sie ganz besonderen Tag ins Gesicht geschrieben.

Bereits seit 31 Jahren bereiten die Männer des Familienkreises als Dankeschön einmal im Jahr gemeinsam ein Fünf-Gänge-Menü für ihre Damen zu, dem es an Raffinesse noch nie gefehlt hat.

„Für uns ist es wichtig, dass die Frauen sich darüber freuen“, erklärt Robert Becker. Daher werden sie bedient und sollen sich wohlfühlen. Dieses Mal war bayrische Küche angesagt. Der Empfang begann mit einem Aperitif „Alpenglüh“, anschließend folgten Obatzda mit Birnen, Croutons und Brezen, Festtagssuppe mit Brättnockerl, Zander „bajjuwarisch“ an Feldsalat, bayrischer

Spanferkel-Krustenbraten, Semmelknödel an Schwammerl in Sahne und Bayrisch-Creme mit Himbeersauce.

Dass es in der Küche hier und da auch mal Schwierigkeiten gibt, ist unumgänglich. So musste statt der vorgesehenen, nicht erhältlichen, Renke der Zander herhalten. Und damit nichts anbrannte, dafür sorgte der geistliche Beistand von Kaplan Steffen Henrich. Zusammengestellt wurde das Menü erneut von „Chefkoch“ Gerhard Lill, den Robert Becker, Günther Gutwerk, Herbert Aulbach, Lothar Haub und Peter Sachs unterstützten. Das gemütliche Beisammensein ging, trotz eines früheren Beginns, bis in die späte Nacht hinein. Die Tradition „Männer kochen für ihre Frauen“ soll im Übrigen noch lange beibehalten werden, trotz des „zarten“ Alters der Teilnehmer zwischen 70 und 80 Jahren.

Spitzenreiter SG Oberhöchststadt bleibt in der C-Liga weiterhin ungeschlagen

Kronberg (kb) – Bis zur 70. Minute musste die Reserve der SG Oberhöchststadt warten, bis Noah Enaj sich und seine Teamkollegen auf die Siegerstraße bringen konnte. Seit Sommer erlebt die Reserve eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Seit Sandro Viviani im Sommer das Zepher bei der SGO-Zweitvertretung übernommen ist das Team ungeschlagen und nun seit zwei Spieltagen Spitzenreiter der Kreisliga C. Garant für die hervorragende Serie sind unter anderem das Goalgetter-Duo Knippler (14 Tore) und Müller-Braun (9 Tore) sowie die zweitbeste Defensiv-Abteilung (13 Gegentore) aller Hochtaunusligen. Vier gerade Volljährige,

die Ihre erste Saison im Seniorenbereich spielen, gehören zur Stammelf des Spitzenreiters. Der eine oder andere von ihnen wird sicherlich in naher Zukunft die Gelegenheit bekommen, sich im Kreisoberliga-Team der SGO zu beweisen. Kommenden Sonntag um 13 Uhr steigt an der Altkönigstraße das absolute Spitzenspiel der Kreisliga C. Die Viviani-Truppe empfängt den Tabellenzweiten, die Reserve des FC Weißkirchen. Beide Teams spielen auf Augenhöhe und sind durch lediglich einen Punkt voneinander getrennt und kämpfen um die Tabellenspitze. Weitere Infos finden sich im Internet unter www.sg-oberhoehstadt.de.